

evangelisch an Dhünn Wupper und Rhein
8. Ausgabe, 9/2021 - 11/2021



Flüs(s)tertüte



Ehren-amt!

Das älteste Ehrenamt Deutschlands

Neustadt an der Aisch, ein nettes Städtchen mit einer Besonderheit: dort gibt es das älteste Ehrenamt Deutschlands: die Siebener, seit ca. 800 Jahren.

Diese Siebener oder Feldgeschworenen beaufsichtigten Grenzen, setzten Grenzsteine und schlichteten Streitigkeiten zwischen Bauern und Bewohnern. Den Ursprung hatte dieses Amt in den fränkischen Dorfgerichten.

Die Markgrafen von Brandenburg-Kulmbach-Bayreuth, denen Neustadt gehörte, förderten dieses Amt. Seit einigen Jahren gehört es zum immateriellen Unesco Weltkulturerbe. Im Museum im alten markgräflichen Schloß gibt es eine Siebener-Abteilung, in der ausführlich auf das Ehrenamt eingegangen wird, das übrigens auch heute noch in ganz Bayern existiert.

<https://museen-im-alten-schloss.de/de/die-museen/markgrafenmuseum>

Titel

Das kommt in der Gemeinde (außerhalb von Pandemien) sehr häufig vor:

Helfende Hände fürs Auf- und Abbauen werden gebraucht.

Dieses Foto entstand beim Gemeindefest 2019 in Bürrig...



Thema: Ehrenamt

Ehrenamt in Zahlen6
 Mein erstes Ehrenamt8
 Ehrenamt in der Kirche10
 Jugendlich im Ehrenamt.....27

Musik&Medien

Apps zum Erleben13

Glaubenswissen

Glaubens-ABC14
 Evangelisch aus gutem Grund15

Presbyterium

Jutta Weigler stellt sich vor16
 Presbyter unter 2729

Aus dem Gemeindeleben

Vorgestellt: Neue Leiterin im Minigarten...30
 Vorgestellt: Neue Küsterin in Rheindorf...30
 Abschied vom Eine-Welt-Kiosk.....32
 Tag des Offenen Denkmals32

Information

Besonderes zum Thema Gottesdienste ..19
 Gottesdienste20
 Weitere Gottesdienste23
 Familiennachrichten24
 Pinnwand.....31
 Termine/Gruppen, Erwachsene33
 Termine/Gruppen, Kinder36
 Impressum.....38
 Ansprechpartner.....39

Andacht

Bildandacht4
 K(l)eine Werbung40



*Liebe Leserin!
 lieber Leser!*

Sind Sie dabei? In Deutschland engagieren sich rund 31 Millionen Menschen auf freiwilliger Basis. Die Palette der ehrenamtlichen Tätigkeiten ist bunt und reicht von Wunschgroßeltern über Sportvereine bis hin zur freiwilligen Feuerwehr.

Auch Kirche kann Ehrenamt. Auf jede hauptamtliche Arbeitskraft kommen etwa fünf Freiwillige. In Summe sind es ca. 1,1 Millionen Menschen, die ihre Talente, ihre Ideen und ihre Zeit unentgeltlich in die gemeindliche Arbeit einbringen.

Übrigens auch unser Redaktionsteam, das überwiegend aus Ehrenamtlichen besteht.

Grund genug, das Thema Ehrenamt in dieser Ausgabe aufzugreifen.

Freuen Sie sich auf eine bunte Darstellung, die sowohl sachliche, persönliche als auch biblische Aspekte umfasst und mit einer gehörigen Prise Humor à la Wilhelm Busch abgerundet wird.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Nachdenken über Ihre Talente.

Ihre S. Müller, Diakonin

Willst Du froh und glücklich leben?

Lass kein Ehrenamt Dir geben
Willst Du nicht zu früh ins Grab,
lehne jedes Amt glatt ab!

So ein Amt bringt niemals Ehre
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir schnipp, schnapp
Deine Ehre vielfach ab!

Wie viel Mühe, Sorgen, Plagen
wie viel Ärger musst Du tragen
gibst viel Geld aus, opferst Zeit
und der Lohn? Undankbarkeit!

Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul,
jedes ungewaschne Maul!

Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit!

Drum rat ich Dir im Treuen:
willst Du Weib und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch anderen Dummen

W. Busch



Ehrenamt in Zahlen

Viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich

*Das Ehrenamt ist in Deutschland allgegenwärtig:
31 Millionen Menschen setzen sich in ihrer Freizeit unentgeltlich
für das Gemeinwohl ein.*

Das ehrenamtliche Engagement ist dabei so wichtig wie verschieden. Die einen unterstützen Feuerwehr und Rettungsdienste, Hilfsorganisationen wie das Rote Kreuz, die Johanniter-Unfall-Hilfe oder das THW. Andere übernehmen Aufgaben in Sport-, Freizeit- und Kulturvereinen, in der Kinder- und Jugendarbeit oder begleiten Menschen mit Beeinträchtigungen im Alltag. Sie helfen kranken und älteren Menschen oder kümmern sich um die Integration von Flüchtlingen. Wieder andere engagieren sich in Natur- und Umweltschutzorganisationen, in Bürgerinitiativen und Selbsthilfegruppen oder in der Partei- und Kommunalpolitik.

Und nicht zu vergessen: Ehrenamtliches Engagement ist auch in Kirchen und Religionsgemeinschaften, in kirchlichen Organisationen wie Diakonie und Caritas zu finden.

Ehrenamtliche führen Arbeiten aus, die der Staat, soziale Einrichtungen und Träger oder andere Institutionen nicht finanzieren können oder wollen. Sie füllen damit eine wichtige Lücke in der Versorgung der Gesellschaft.

Die Gründe, weshalb Menschen mit einem Ehrenamt zusätzliche Belastung auf sich nehmen, sind so verschieden wie die Tätigkeiten und die Menschen, die sie ausüben. Manche sind betroffen über die Not, in die andere geraten und wollen unbedingt etwas dagegen unternehmen. Für viele spielt eine religiös-ethische Grundhaltung eine Rolle, andere treibt der politische Wille, etwas an den gesellschaftlichen Bedingungen verändern zu wollen. Wieder andere nutzen das Ehrenamt, um neue soziale Kontakte zu knüpfen, auch Selbstverwirklichung oder die Idee, sich beruflich neu zu orientieren, spielen eine Rolle. Viele suchen sich ein Ehrenamt in einem Bereich, der zwar ihrem Beruf ähnelt, in dem sie sich aber Aspekten widmen können, die in ihrer täglichen Arbeit zu kurz kommen.

Neben der persönlichen Zeit bringen Menschen ihre Begabungen mit: Menschenkenntnis, Lebens- und Berufserfahrung, Fachwissen und vor allem die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.

1.088.651
Ehrenamtliche

Auch unsere Evangelische Kirche lebt vom Engagement vieler!

In der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) beteiligen sich ca. 1,1 Millionen Ehrenamtliche in allen Bereichen des kirchlichen Lebens. Am 01.01.2018 waren hauptamtlich etwa 238.000 Menschen beschäftigt; ihre Tätigkeitsfelder sind vielfältig: Jugendmitarbeiter und -mitarbeiterinnen, Küster und Küsterinnen, Kirchenmusiker und -musikerinnen, Bürokräfte, das Personal von Kindertagesstätten und andere Berufsgruppen bilden gemeinsam mit den Pfarrern und Pfarrerninnen ein buntes Team. Dabei nimmt sich die Zahl der Theologen und Theologinnen eher bescheiden aus. 13.000 von ihnen versehen ihren Dienst in einer Kirchengemeinde, 5.600 bekleiden ein Funktionspfarramt (teilweise zusätzlich zum Gemeindepfarramt) im Schuldienst, in der Krankenhaus- oder Anstaltsseelsorge, in den verschiedenen Ämtern der Gliedkirchen oder an anderen Stellen außerhalb der Gemeinden.

Bei den ehrenamtlich Mitarbeitenden liegt der Frauenanteil gut doppelt so hoch wie der der Männer. Von insgesamt 1.088.651 Ehrenamtlichen waren, nach einer Erhebung zu Äußerungen kirchlichen Lebens

von 2018, 748.441 Frauen und 340.210 Männer.

Das Zusammenwirken von ehrenamtlich und beruflich Engagierten auf Augenhöhe ist ein besonderes Kennzeichen der evangelischen Kirche und liegt in ihrem theologischen Selbstverständnis begründet. Ehrenamtliche sind die wichtigsten Repräsentantinnen und Repräsentanten von Kirche in der Gesellschaft.

Ehrenamtliche Tätigkeit geschieht – auf Dauer oder zeitlich begrenzt (u. U. sogar einmalig) – in allen Bereichen von Kirche und Diakonie in unterschiedlicher Form, mit einem unterschiedlichen Maß an Beanspruchung und Verantwortung. Über die möglichen Aufgaben und Einsatzbereiche informieren wir auf den Seiten 10–11.

Christiane Merten

Mein erstes Ehrenamt...

*...und weitere Ehrenamtserfahrungen
aus unserem Redaktionskreis.*

*Bei den Recherchen zum Heft zeigte sich:
Ein Ehrenamt bleibt selten allein...*

Mein erstes Ehrenamt

In unserer Grundschule, einem ehrwürdigen Gebäude aus der Zeit der vorvergangenen Jahrhundertwende, befand sich im Keller die Gemeindebücherei, was ich zu meiner Grundschulzeit noch nicht wusste. Damals hatte ich mich als kleiner Junge gewundert und gefragt, was Leute in den beleuchteten Räumen zu der dunklen Jahreszeit machten – weit nach Schulschluss. Irgendwann betrat ich – ich dürfte mittlerweile 14 oder 15 Jahre alt gewesen sein – diese Räume, um mich nach Musikbüchern zu erkundigen. Die ältere Bibliothekarin gab freundlich Auskunft, und ich stöberte nun regelmäßig auf knarzigen Fußböden in den alten Bücherregalen.

Es ergab sich an einem Abend kurz vor Schließung – ich wollte meine Bücher zur Ausleihe bringen – dass die Bibliothekarin Karten sortierte. Auf meine Frage, ob ich behilflich sein könne, bekam ich eine beherzte Antwort „Ja, bitte alphabetisch sortieren“ und sofort die Karten in die Hand gedrückt. Das war der Start-

schuss, um mich fortan regelmäßig dort nützlich zu machen. Meine Hilfsdienste erweiterten sich nach und nach immer mehr, so dass ich sogar selbstständig die Ein- und Ausleihe der Bücher betreuen durfte, während sich die Leiterin der Bücherei anderen Arbeiten widmen konnte.

Eines Tages erschien sogar in der Lokalzeitung ein Artikel, der von meinem Engagement berichtete, was mich als Jugendlicher stolz machte. Zu Weihnachten erhielt ich dann als besondere Anerkennung: ein Päckchen mit zwei Musikerbiographien.

Und noch eine Ehrenamtsgeschichte:

Im Dachgeschoss unserer Grundschule befand sich eine Dienstwohnung, in der die Witwe des ehemaligen Hausmeisters wohnte. Ihr Sohn war zu meiner Grundschulzeit ebenfalls Hausmeister, vor dem wir Kinder allergrößten Respekt hatten. Eines Tages trafen sich unsere Wege auf der Treppe zu den oberen Schulklassen; er hatte einen Eimer mit Kohlebriketts in der Hand. Ich fühlte mich wohl verpflichtet zu helfen, hatte dann plötzlich diesen Eimer in meiner Hand und wurde auf Botengang geschickt. Wie auf Sherlock Holmes Spuren durfte ich die geheimen Gänge und Treppen zur Dachgeschosswohnung erkunden, eine spannende Sache. Eine freundliche ältere Frau empfing mich und bedankte sich. Brav baute ich die Briketts wie zu einer Mauer auf. Wöchentlich zu kalten Jahreszeit übte ich dann den Job als Kohlenjunge aus und durfte anschließend bei ihr am Kaffeetisch Platz nehmen. Es gab dann Quarkbrot mit einem Klecks Marmelade, herrlich.

Andreas Zopf

Ehrenamt?

Seit vielen Jahren bin ich Mitglied in mehreren genealogischen Vereinen: zwei regionalen aus den Gegenden, wo meine Vorfahren herkommen, und einem überregionalen Verein. Als vor über 20 Jahren ein Kassenprüfer gesucht wurde, stellte ich mich zur Wahl. Nach meiner Qualifikation gefragt, beschrieb ich meine damaligen Aufgaben in einem großen Leverkusener Unternehmen: u.a. Kundenkonten prüfen im Rahmen des Kreditrahmens, Außenstandsüberwachung.

Da das mit Geld und Belegen zu tun hat, schien ich geeignet zu sein und seither werde ich alle zwei Jahre für eine „Amtszeit“ von jeweils zwei Jahren wiedergewählt.

Klaus Rothschuh

Berlin, Berlin ...

Als ich vor einigen Jahren am Ende meiner beruflichen Tätigkeit „in Rente ging“, war mir klar, dass ich nicht untätig sein wollte. Und so ging ich mit Freude und Spannung auf die Suche nach einer Tätigkeit, die mich erfüllen würde, die etwas mit Menschen zu tun hätte und für die ich mich mit Herz und Seele engagieren könnte. Viele Angebote habe ich geprüft und durchdacht, Lupe, kirchliche Angebote, Telefonischer Besuchsdienst, Lebenshilfe und so weiter. Es waren einige interessante Angebote dabei. Dann stieß ich auf die „Lebenshilfe“, hier wurde jemand gesucht, der Menschen dabei helfen sollte, durch Bewerbungstraining den Start in eine berufliche Tätigkeit zu erleichtern. Und das war für mich genau das Richtige, hier konnte ich meine eigene berufliche Erfahrung einbringen, ich hatte mit Menschen zu tun und konnte wirklich helfen.

Nachdem ich mich zwei Jahre in diesem Bereich - oft erfolgreich - engagiert hatte, bekam ich für den 5. September 2014 eine persönliche Einladung vom damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck nach Berlin; ausgerechnet Berlin, die Stadt, die ich so sehr liebe, eben meine Lieblingsstadt. An diesem Tag sollten Bürgerinnen und Bürger gewürdigt werden, die sich in besonderer Weise um das Gemeinwohl verdient gemacht hatten. Offensichtlich hatte mich jemand, der mir besonderes wohl gesonnen war, für diese Ehrung vorgeschlagen, und so gehörte auch ich zu den geladenen Gästen. Die damalige Bundesministerin für Senioren und Familie, Frau Manuela Schwesig, und Dr. Eckhard von Hirschhausen begrüßten uns am „Ort der Begegnung“.

Im Schlosspark Bellevue wurden wir mit kulinarischen Genüssen und verschiedenen Darbietungen verwöhnt. Es war für mich ein ganz besonderes Erlebnis, rund 4.000 engagierte Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter viele aus Film und Fernsehen und Politik, durfte ich sehen, erleben und kennenlernen. Dieses „Bürgerfest“ des Bundespräsidenten stellt auf besondere Weise die Bedeutung heraus, die das ehrenamtliche Engagement für unsere Gesellschaft hat.

Renate Busse-Baldringer

Das Ehrenamt macht Kirche sichtbar nach innen wie nach außen...

Wir freuen uns über jeden Menschen, der unser Gemeindeleben mitgestaltet!

Der zeitliche Aufwand geht von wenigen Stunden, die gelegentlich zur Verfügung gestellt werden, bis zu einigen wöchentlichen oder monatlichen Stunden. Wie lange ehrenamtliches Engagement dauert und welcher Zeitaufwand damit verbunden ist, bestimmen die Mitarbeitenden selbst, es hängt aber auch von der Art der Tätigkeit ab: Die Mitwirkung z.B. in der Kantorei, Instrumentalkreisen oder eine Tätigkeit bei der Telefonseelsorge und anderen Seelsorgebereichen umfasst oft Jahre; zur Presbyterin oder zum Presbyter wird man – mit der Möglichkeit der Wiederwahl – für die Dauer von 4 Jahren gewählt; ähnliche Zeiträume gelten für die Arbeit in anderen Leitungsgremien. Die Mitarbeit z.B. bei Freizeiten oder Gemeindefesten kann einmalig sein. Und: jeder Baustein zählt!

Die ehrenamtlichen Aufgaben und Einsatzbereiche in unserer Ev. Kirche sind vielseitig, spannend, herausfordernd und machen Freude. Hier eine nicht abschließende Aufzählung:

Kinder- und Jugendarbeit:

- * Krabbelgruppen
- * Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit
- * Bibeltage
- * Bastelgruppen,
- * Freizeiten
- * offene Jugendarbeit

Kirchenmusik:

- * Kantorei, Instrumentalkreis, Band
- Kinder- und Jugendarbeit:
- * Gospelchor und Singkreis,
- * gemeinsames Singen und Konzerte

Gottesdienste:

- * Prädikantinnen und Prädikanten
- * Lektorinnen und Lektoren
- * Mitwirken in Kinder- und Jugendgottesdiensten

Initiativen und Aktionsgruppen, gemeindlich und übergemeindlich:

- * Partnerschaften, gesellschaftspolitisches Engagement, Stadtteilstärkung, konziliarer Prozess, Ökumene

Leitungsgremien:

- * Entscheidungsträger und -innen im Presbyterium, im Finanz-, Bau-, Diakonie-, Personal- und Jugendausschuss der Kirchengemeinde
- * Mitarbeit in Kirchenkreis-Gremien, als Synodalbeauftragte oder auf landeskirchlicher Ebene

Erwachsenenarbeit:

- * Frauengesprächskreise/ Frauenhilfe
- * Biblische/liturgische Arbeitskreise
- * Männerkreise
- * Koch- und Backgruppen
- * Handarbeits- und Töpferkreise
- * Mal- und Werkgruppen
- * Sportangebote
- * Seniorenkreise

Diakonisch-seelsorglicher Bereich:

- * Besuchsdienst in der Gemeinde
- * Besuche in Altenheimen
- * Schulsozialarbeit
- * Ausländer- und Flüchtlingsarbeit
- * Telefon-, Altenheim-, Krankenhaus- und Notfallseelsorge

Allgemeine Gemeindearbeit:

- * Vor- und Nachbereitung von Festen,
- * Organisation von Kaffee und Kuchen, Grillen,
- * handwerkliche Tätigkeiten

Öffentlichkeitsarbeit:

- * Redakteurinnen und Redakteure für den Gemeindebrief,
- * Austrägerinnen und Austräger der Gemeindebriefe,
- * Verantwortliche für die Internetpräsentation von gottesdienstlichen Angeboten und für die gemeindeeigene Homepage



Mit Liebe handgefertigt.
Trau- und Verlobungsringe - Made by Drösser.

DRÖSSER
Gold- & Plattschmiede
www.droesser.com

Heinrich-Claes-Str. 41a | 51373 Leverkusen | Telefon 0214 63135 | info@goldschmiede-droesser.de

B. J. Platten GmbH & Co. KG
Schreinerei / Innenausbau / Möbel

Sicherer wohnen
Eine perfekte Optik in anspruchsvollem Design lässt sich ideal mit allen Sicherheitsaspekten verbinden. Ganz ohne Kompromisse können Sie Ihre Türen nach Maß mit Ihren Wunsch-Oberflächen auswählen und höchste Ansprüche an ihr Innenleben stellen. Innen gestalten wir Ihre Tür genau wie alle anderen Wohnräume und von außen passend zu den anderen Flurtüren.

Mit der Türsperrleiste und dem dazu passenden Sperbügelschließblech steht ungebetener Besuch nicht gleich in der Wohnung. Bei aktivierter Türsperrleiste lässt sich die Tür ca. 100 mm weit öffnen. Weit genug für ein Gespräch, eng genug, um ungebetenen Besuch fernzuhalten.

Tischlermeister Jörg-Bernhard Hoffmann | Rheindorfer Str. 58
51371 Leverkusen-Bürrig | 0214/86 60 70 | www.schraeuer-platten.de



Evangelische Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein

WAS LANGE WÄHRT WIRD ERNÜCHERT

Willkommen
auf der neuen Homepage der Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein. Sie sind herzlich willkommen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Kirchenrat. Die Evangelische Kirche ist für Sie da.

Andacht anlässlich der Flutkatastrophe
Herzliche Einladung zu einer Andacht am Freitag, 22. Juli, 18 Uhr. Wir möchten Sie einladen, sich der aktuellen Flutkatastrophe anzuschließen und mit uns zu beten. Die Evangelische Kirche ist für Sie da.

Kategorien
Hauptmenü

Ein Beispiel für ehrenamtliches Engagement: Die neue Homepage unserer Gemeinde!

Zu finden ist sie unter dem link: www.ev-kirchengemeinde-an-dhünn-wupper-und-rhein.de

Viel Spaß beim Entdecken...

In Leverkusen eine Institution: Die LUPE.
Hier können Menschen, die ein Ehrenamt in unserer Stadt suchen, mit Unterstützung fündig werden. Und Organisationen können nach ehrenamtlich Interessierten suchen...

WILLKOMMEN BEI DER LUPE
Das Freiwilligenbüro in Leverkusen für Beratung und Vermittlung ehrenamtlichen Engagements

STELLENBÖRSE FÜR EHRENTÄTLER

Ein Blick lohnt sich: <https://lupe-lev.de>

Beratung • Betreuung • Bestattung

ANTON SCHMITZ
BESTATTUNGEN

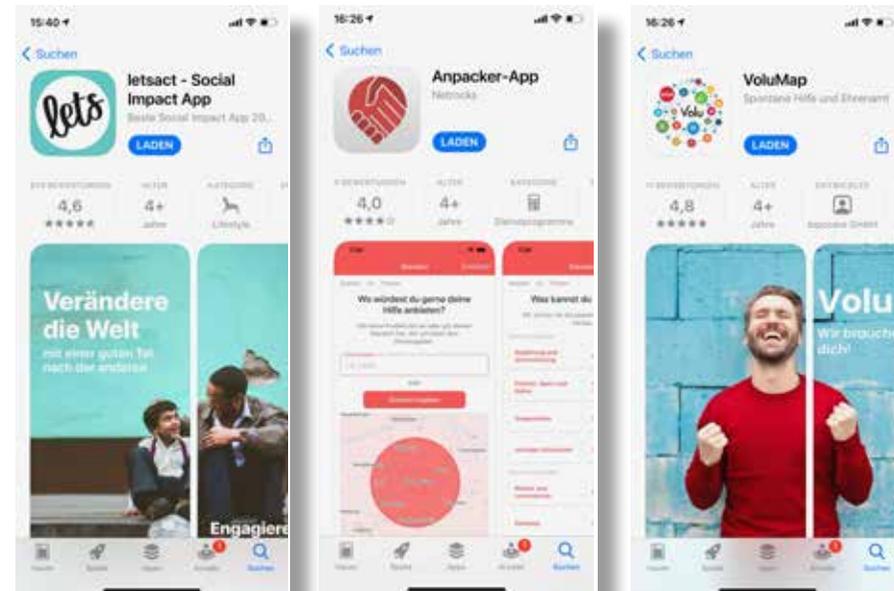
*Den Lebenden die Hilfe,
den Verstorbenen die Ehre.*

*Betreuung mit Herz
über vier Generationen.*

Von-Ketteler-Straße 115
Leverkusen-Bürrig

Telefon:
0214 - 6 76 19

www.bestattung-schmitz.de
info@bestattung-schmitz.de



letsact - Social Impact App
Anpacker-App
VoluMap

...und auch in Handy-Apps kann man fündig werden: Hier nur drei Beispiele für Apps, die Unterstützende und Hilfesuchende zusammenbringen...

Einfach im jeweiligen Shop „Ehrenamt“ eingeben...

E - wie Ehrenamt

(in der Bibel)

Ehrenamt - so benannt und umschrieben - kommt meines Wissens in der Bibel nicht explizit vor. Im Neuen Testament gibt es bereits eine „Ämterlehre“ (1. Korinther 12). Hier benennt Paulus - ausgehend von den verschiedenen Geistesgaben - über das Bild vom Leib Christi mit den vielen verschiedenen Gliedern, die einander brauchen und ergänzen, das Amt des Apostels, der Prophetie, der Lehre, der Heilung, der Hilfeleistung, der Leitung und der mancherlei Sprachengaben. Zum Ende seiner diesbezüglichen Ausführungen beschreibt er schließlich die Liebe als höchste und erstrebenswerteste Gnadengabe.

Vielleicht lässt sich an Jesu Gleichnis vom „Barmherzigen Samariter“ (Lukas 10, 29 - 37), wo es genau um diese Thematik, nämlich die Nächstenliebe geht, noch am ehesten herausarbeiten, was es mit dem Ehrenamt aus christlicher Sicht auf sich hat:

Erst einmal fällt auf, dass der Samariter mit offenen Sinnen durch die Welt geht. Er öffnet sich der Not und speziellen Situation des unter die Räuber gefallenen - anders als Levit und Priester - und lässt sich anrühren. Er entwickelt also ein Gefühl dafür, wo er gebraucht wird und ist bereit, die ihm gestellte Aufgabe anzunehmen.

In seinem Tun u.U. selbst von den Räubern gefährdet, setzt er dennoch seine Fähigkeiten und Möglichkeiten ein, den Verwundeten erst zu versorgen und dann aus der Gefahrenzone zu bringen. Dabei investiert er Zeit, nutzt seinen Esel uneigennützig als Transportmittel und umorgt den Verletzten liebevoll. Gleichzeitig weiß er um seine Grenzen. So kann er die übernommene Aufgabe mit dem Wirt der Herberge teilen und schließlich sogar an ihn übertragen und abgeben.

Und das alles geschieht im Kontext großer sozialer und gesellschaftlich geprägter Vorurteile, die das eher

feindschaftliche Verhältnis zwischen Samaritanern und Juden zur Zeit Jesu maßgeblich bestimmt haben. Auch hier überwindet der Samariter Grenzen und Blockaden. Sein Verhalten entspricht damit der biblisch eigentlich von den Juden eingeforderten bedingungslosen Nächsten- und Feindesliebe.

Fassen wir mit Blick auf das Ehrenamt noch einmal zusammen:

Da sieht jemand eine Aufgabe, er lässt sich ansprechen und stellt sich der Herausforderung trotz möglicher Schwierigkeiten und Widerstände.

Er setzt fantasievoll seine Gaben, Fähigkeit und logistischen Möglichkeiten ein, um seine Aufgabe anzugehen und zu bewältigen. Er erledigt seinen Auftrag getragen von der Liebe zum Nächsten vorurteilsfrei und ohne Ansehen der Person.

Er schätzt seine Möglichkeiten und Grenzen realistisch ein. Er sucht sich Unterstützung und Hilfe. Er kann loslassen, seine Aufgabe teilen und schließlich abgeben.

Damit wird er nach einem Engagement auf Zeit wieder frei für andere Herausforderungen.

Hansgerd Mertzen

Was sagt die Bibel zum Thema Ehrenamt? Alles und nichts, so könnte die lapidare Antwort lauten.

Ein sorgfältig formuliertes Ehrenamtskonzept findet sich weder im Alten noch im Neuen Testament. Und trotzdem begegnen wir in biblischen Geschichten immer wieder ehrenamtlich handelnden Menschen, die ihre Talente für ihren Glauben und ihre Überzeugungen einsetzen.

Manchmal allerdings nicht ganz freiwillig. Mose zum Beispiel hütet in seinem Hauptberuf die Schafherde seines Schwiegervaters, als er durch Gott zu seinem Ehren-Amt berufen wird: „So geh nun hin, ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten führst.“ Hosea verdiente sein Geld mit der Viehzucht; Amos war ebenfalls Vieh- und zugleich noch Maulbeerfeigenbaumzüchter. Ihr Ehrenamt? Von Gott berufene Propheten.

In den Schriften des Neuen Testaments finden wir weitere Ehrenamtliche, z.B. das Handwerker-ehepaar Priscilla und Aquila, die neben ihrem gemeindlichen Engagement ihren Beruf als Zeltmacher ausübten sowie den Apostel

Jede Gabe Gottes ist gleichzeitig Aufgabe...

Paulus selbst. Lydia, die erste Christin Europas, war zugleich Kauffrau und Gemeindeleiterin.

Die wachsende Schar der Gläubigen und die zunehmende Komplexität des Gemeindelebens verlangten neue Strukturen und Organisationsformen. Die Aufgaben, die nicht ehrenamtlich geleistet werden konnten, wurden bezahlten Kräften übertragen, meist in der Armen- und Krankenpflege. Die ersten Hauptamtlichen der Kirche wurden in Ämter berufen und mit festgelegten Aufgaben betraut. Es bildete sich das Miteinander von haupt- und ehrenamtlichen Tätigkeiten heraus, das durch die Geschichte hindurch auch heute noch Bestand hat.

Eines bleibt: die Motivation für das Ehrenamt, die sich aus einem Zusammenspiel aus innerer Haltung, Begeisterungsfähigkeit für „die eine Sache“ und Talent ergibt.

„Du bist von Gott begabt“: Paulus drückt diese Aussage in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth folgendermaßen aus: „Es gibt verschiedene Gaben, doch ein und derselbe Geist teilt sie zu. Es gibt verschiedene Dienste, doch ein und derselbe Herr macht dazu fähig [...] In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.“

Jeder Mensch ist von Gott begabt, das besagen die biblischen Menschenbilder.

Für Dietrich Bonhoeffer steht fest: „Jede Gabe Gottes ist gleichzeitig Aufgabe, wie umgekehrt jede Aufgabe Gottes die Gabe voraussetzt.“

Die Geschichten von Mose, Amos, Priscilla und Lydia laden uns ein: über die eigene Begabung nachzudenken, und ermutigen zum Engagement, wie klein oder groß es auch sein mag.

Svenja Müller

Unsere neue Pfarrerin stellt sich vor:

Bitte schreiben Sie eine Vorstellung für den Gemeindebrief. Nichts leichter als das denke ich und stocke schon bei den ersten Zeilen. Wer bin ich denn? Und wenn ja, wie viele? Mich vorzustellen ist gar nicht so leicht. Vorstellungen zu haben sind auch nicht immer zielführend – manchmal ist die Begegnung doch das Wichtigste im Leben. Alles wirkliche Leben ist Begegnung – sagte Martin Buber einmal und ich glaube, er hat recht.

Wer bin ich? Ich bin Jutta Weigler, Pfarrerin und zukunftsfähig, Kind meiner Eltern, humorvoll, Predigerin und Schwester, beste (Paten-)Tante, tiefsinnig und lebensfroh, eine Freundin fürs Leben und Seelsorgerin in der Not. Egal, was ich grade als erstes bin: Heut bin ich 36 Jahre alt und gerne alles, was ich bin.

Und ich bin auf dem Weg. Nicht nur durch das Leben, sondern auch hin zu Ihnen nach Leverkusen, in die Gemeinde an Dhünn Wupper und Rhein. Packe mein Leben und meine Arbeit ein, ziehe nach Bürrig und freue mich Pfarrerin in der neuen, großen Gemeinde zu sein. Das Wunderbare an meinem Beruf ist dabei, dass ich jetzt schon weiß: Ich werde auf viele offene Herzen und engagierte Menschen treffen. Und Gott ist immer mit im Gepäck, ich bin nicht allein. Wir als Christ*innen und Gemeinden können immer

damit wuchern: Gemeinschaft, Glaube, Einsatz und Freude.

Gespannt bin ich auf die vielfältigen und unterschiedlichen Begegnungen, die in meiner neuen Gemeinde auf mich warten. Da ich guten Kaffee sehr liebe, sage ich zu einer Einladung zu diesem wohl fast nie nein. In meinem Beruf ist es mir wichtig, über Gott ins Gespräch zu kommen. Ich bin davon überzeugt, dass er sich in Gemeinschaft leichter finden lässt. Ich möchte sprachfähig bleiben über meinen Glauben und Gott. Damit ich Türöffnerin sein kann für andere Menschen, sich über ihre Fragen und Zweifel, über ihr Hoffen und Sehnen, ihre Enttäuschung und Schmerz, ihre Freuden und Glück im Lichte Gottes auszutauschen. Das ist nicht immer leicht in einer Welt, in der nicht nur Sie und ich, sondern auch die Gesellschaft sich so rasant verändert.

Miteinander Wege zu finden, wie wir Kirche und Gemeinde mit oder für die Vielen sein und bleiben können, ist mir ein Herzensanliegen. Gottes Gegenwart und Liebe so zu erzählen, dass sie die Menschen an dem Ort, an dem sie leben, mit der Sprache, die sie sprechen und mit dem Leben, das sie Leben erreichen kann, ist mir wichtig. Mit Gott lebt es sich

leichter. Egal, wer du heute bist, gestern warst oder sein wirst: Du bist ein geliebtes Kind Gottes. Das ist meine Überzeugung. Und dafür muss ich gar nicht so genau wissen, wer ich eigentlich bin. Zuerst spricht Gott uns, zu wer wir sind. Zum Glück.

Wo wir als Gemeinde Menschen das erfahrbar machen können, da haben wir für mich einen guten Job gemacht. Das habe ich in meinen vorherigen Gemeinden in Meerbusch (auch am Rhein) und in Wuppertal (auch an der Wupper) erlebt. Sehr gespannt bin ich darauf, mit wem und wie mein Weg als Pfarrerin in meiner neuen Gemeinde nun weitergehen wird. Den ein oder die andere treffe ich hoffentlich schon bei meiner Einführung Anfang Oktober.

Ab dann schreiben wir gemeinsam unsere Geschichte weiter und Sie werden mich kennen lernen. Dies ist keine Drohung. Mit oder ohne Kaffee. Und so vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt. Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.

Mit Vorfreude auf die Arbeit und das Leben an Dhünn, Wupper und Rhein

Ihre Pfarrerin

Jutta Weigler

Jutta Weigler



Foto: privat

Jutta Weigler ist unsere neue Pfarrerin an Dhünn Wupper und Rhein. Ab Oktober ist sie in der Gemeinde tätig...

Makler ist nicht einfach ...

... für uns schon!
Suchen, Verkaufen, Schätzen, Finanzieren. Unsere Experten sind die Nr. 1 in allen Fragen rund um Ihre Immobilie.*

Überzeugen Sie sich selbst:
[sparkasse-lev.de/immo-verkauf](https://www.sparkasse-lev.de/immo-verkauf)

*S-Finanzgruppe zusammen mit der LBSI NordWest lt. Zeitschrift Immobilienmanager 2020

IMMOmarkt 30 JAHRE

Wenn's um Ihr Geld geht
Sparkasse Leverkusen

5.9. (HK) und 12.9. (PK)

Herkünfte – Lebenslinien – Zukunft

Die Geschichte eines jeden Menschen ist von persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen geprägt. Sie beeinflusst die Gegenwart und die Zukunft. So leben wir zusammen in Rheindorf, Bürrig und Küppersteg. So leben wir zusammen in der Einen Welt.

Wie sich die Zukunft für alle gut gestalten lassen könnte, das fragen wir uns in diesem Jahr im Gottesdienst zum Mirjamsonntag. Wie schon im vergangenen Jahr bereiten wir den Gottesdienst in einem Kreis interessierter Menschen aus allen drei Stadtteilen unserer Gemeinde vor und laden herzlich ein zum Gottesdienst in der Hoffnungskirche am 5. September und zum Gottesdienst in der Petruskirche am 12. September.

Auch, wenn Sie es mal nicht in den Gottesdienst schaffen oder lieber sicher von zuhause in der Gemeinde sein wollen:

Wählen Sie einfach *Ev. Kirchengemeinde an Dhünn Wupper und Rhein* auf youtube.com oder nutzen Sie den folgenden link:

https://www.youtube.com/channel/UCAy1iz202NlwXJ4OhgY_oMA

Oder gehen Sie über unsere neue Homepage auf die Suche:
www.ev-kirchengemeinde-an-dhünn-wupper-und-rhein.de

Neben Diakonin Müller, Pfarrerin Weigler und Pfarrer Mertzen feiern Gottesdienste mit Ihnen auch:

Annegret Duffe
Helmut Schmidt
Ferdinand Hackländer
Gerlinde Anders

Pfarrerin in Langenfeld Reusrath, stellvertr. Superintendentin
Pfarrer i.R., früher Ev. Kirchengemeinde Steinbüchel
Pfarrer i.R.; früher Ev. Kirchengemeinde Opladen
Schulpfarrerin an der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Rheindorf

HEINZ OELSNER
BAUUNTERNEHMUNG GMBH

- Maurerarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten

Der Spezialist für Anbauten, Umbauten, Aufstockung, Sanierung und kompletten Neubau

02171 36320-0 • info@bau-oelsner.de • www.bau-oelsner.de

Ort:
HK
PK

Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf
Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

Gottesdienste

Fahrdienst: Zurzeit gibt es wegen der Covid19-Maßnahmen keinen Fahrdienst!

Ort:

HK

Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev-Rheindorf

PK

Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig



Kindergottesdienst, Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev-Bürrig

05.09.	10.00	PK	Müller	Gottesdienst
05.09.	10.00	HK	Anders	Myriam-Gottesdienst
12.09.	10.00	PK	Anders	Myriam-Gottesdienst
12.09.	10.00	HK	N.N.	Gottesdienst
19.09.	10.00	PK	Schmidt	Gottesdienst
19.09.	10.00	HK	N.N.	Gottesdienst
26.09.	10.00	PK	Hackländer	Gottesdienst
26.09.	10.00	HK	Müller	Gottesdienst
03.10.	15.00	PK	Duffe/ Weigler	Einführungsgottesdienst Pfarrerin Weigler Erntedankfest
03.10.	10.00	HK	Mertzen / KiTa-Team	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der KiTa Burgzwerge
10.10.	10.00	PK	Weigler	Gottesdienst
10.10.	10.00	HK	Mertzen	Gottesdienst
17.10.	10.00	PK	Mertzen	Gottesdienst
17.10.	10.00	HK	Weigler	Gottesdienst

24.10.	10.00	PK	N.N.	Gottesdienst
24.10.	10.00	HK	N.N.	Gottesdienst
31.10.	10.00	PK	Mertzen, Weigler	Gottesdienst zum Reformationstag mit Einführung des Presbyteriums
31.10.	10.00	HK		Kein Gottesdienst
07.11.	10.00	PK	Weigler	Gottesdienst
07.11.	10.00	HK	Mertzen	Gottesdienst
14.11.	10.00	PK	Mertzen	Gottesdienst
14.11.	10.00	HK	Müller	Gottesdienst
17.11.	19.30	PK	Weigler	Gottesdienst zum Buß- und Betttag
21.11.	10.00	PK	Weigler	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
21.11.	10.00	HK	Müller	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
28.11.	10.00	PK	Weigler	Gottesdienst zum 1. Advent
28.11.	10.00	HK	Mertzen	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit KiTa Burgzwerge

WEDEMEYER BESTATTUNGEN

„Menschliche Zuwendung tröstet.
Wir sind für Sie da.“

**Büro
Leverkusen-Hitdorf**

Telefon: 02173 / 94 90 21



**Büro
Leverkusen-Rheindorf**

Telefon: 0214 / 820 21 21

www.wedemeyer-bestattungen.de
Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.




HAUSNOTRUF

SICHERHEIT IM ERNSTFALL.

Ein Knopfdruck am Funkfinger, der als Kette oder Armband getragen wird, genügt und schon sind Sie mit der Notrufzentrale verbunden, die nachfragt, was passiert ist und sofort Hilfe schickt.

Sollte man bei einem Schlaganfall oder Schock nicht mehr sprechen können, reicht allein der Knopfdruck aus. Hilfe kommt – zu einem Preis, der mit 23,00 EUR monatlicher Grundgebühr erschwinglich ist. **Liegt ein Pflegegrad vor, wird die Gebühr von der Pflegekasse übernommen.**

Sollte ein professioneller Dienst eingeschaltet werden, entstehen zusätzliche Kosten von 16,50 EUR pro Monat (inkl. zwei Einsätze), die nicht von der Pflegeversicherung übernommen werden.

Der Hausnotruf gibt in einer Zeit, in der die Menschen immer älter werden und oft alleine leben, Sicherheit und den Angehörigen Beruhigung.

Hausnotruf – eine sinnvolle Sache, ebenso wie Hörgerät und Brille.

**Weitere Informationen und Ansprechpartner finden Sie unter:
www.awoleverkusen.de/hausnotruf oder unter der Rufnummer 0214 / 2 31 53**

Wochenschluss-Gottesdienste	Ev. Wohnzentrum am Aquilapark, Küppersteg	sonntags, 18.30 Uhr	25.09.; 23.10.; 27.11.
Abendmahls-Gottesdienste	Seniorenzentrum am Stresemannplatz, Bürriig	donnerstags, 10.30 Uhr	02.09.; 07.10.; 04.11.
Senioren-Gottesdienst	AWO-Seniorenwohnheim Königsberger Platz, Rheindorf	freitags, 10.00 Uhr	
Taufe am Samstag	Petruskirche, Bürriig	16.00 Uhr	04.09.
Kinderkirche	Hoffnungskirche, Rheindorf	freitags, 16.00 Uhr	
„Oase“-Andachten	Petruskirche, Bürriig	donnerstags, 19.30 Uhr	02.09.; 07.10.; 04.11.
Schul-Gottesdienste	in Christus König, Küppersteg	donnerstags, 8.10 Uhr	
	Petruskirche, Bürriig	mittwochs, 8.10 Uhr	
	Grundschule am Friedenspark: Heilig Kreuz	dienstags, 8.15 Uhr	
Kindergarten-Gottesdienste	Grundschule Burgweg: St. Aldegundis	freitags, 8.15 Uhr	
	Burgzwerge, Rheindorf wechselnd mit HK	dienstags, 10.00 Uhr	
	KiTa Martin-Luther-Haus in der Petruskirche, Bürriig	mittwochs, 10.00 Uhr	

Jugendliche im Ehrenamt

Auch unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit in Rheindorf, unser sogenannter Helferkreis, war aufgefordert, einen Satz bezüglich Erfahrung und Motivation ihres ehrenamtlichen Engagements zu formulieren:

„Durch mein Ehrenamt durfte ich viele neue, nette Leute kennenlernen und habe schon nach einigen schönen Erlebnissen einen großen Gefallen an der Kinder- und Jugendarbeit gefunden.“
(Melina Wartig, 18 Jahre)

„Ich bin 2014 nach meiner Konfizeit in den Jugendhelferkreis gekommen, da ich die Verbundenheit zur Kirche weiter aufrechterhalten wollte. Dazu kommt, dass ich so viele schon aus Kinderkirchen, Singspielen etc. kannte und man sich dort einfach wohlfühlt hat. Ich finde es auch super, die Konfi-Freizeiten zu begleiten, da mich diese immer wieder an meine Konfi-Freizeiten erinnern und man den Jugendlichen dort so viel mitgeben kann. Als Andrea* mich damals gefragt hat, ob ich mich auch im Jugendausschuss beteiligen möchte, habe ich sofort zugesagt. Das Ehrenamt gibt mir die Möglichkeit meine Ideen mit einzubringen. Probleme, die auftreten, zu diskutieren und Lösungen zu finden. So kann ich auch das einbringen, was mir, bezogen auf die Kirche und Gemeinschaft wichtig war und ist und somit auch Verbesserungen mit auf den Weg bringen kann. Es gibt mir aber vor allem die Chance, Möglichkeiten und Lösungen zu finden, wie man Jugendliche bei uns mehr motivieren kann.“
(Meike Schumacher, 21 Jahre)

** (Andrea Zöll, Jugendleiterin, Anm. der Red.)*

„Ich arbeite hier in der Gemeinde gerne ehrenamtlich, weil ich dadurch eine tolle Gemeinschaft kennenlernen durfte.“
(Jara Müller, 18 Jahre)

„An der Ehrenamtsarbeit in der Gemeinde gefällt mir am meisten das Gemeinschaftsgefühl. Das Gefühl, in einem Team gemeinsam etwas Sinnvolles zu tun und dabei Spaß zu haben.“
(Tamara Stüber, 22 Jahre)

„Meine Motivation, ehrenamtlich in der Gemeinde mitzuarbeiten....weil es immer etwas Neues gibt und nie langweilig wird!“
(Frederick Bezdiak, 21 Jahre)

„Ehrenamtliche Arbeit mache ich gerne, da man viele neue Kontakte knüpft und immer wieder interessante Ereignisse erfährt. Man arbeitet mit anderen Generationen zusammen und erhält so oft auch neue Perspektiven.“
(Lukas Hens, 20 Jahre)

„Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil es mir Spaß macht, anderen zu helfen und es mir ein gutes Gefühl gibt.“
(Karina Wizke 16 Jahre)

„Ehrenamtliches Arbeiten bietet einem viele Möglichkeiten, z.B. neue Leute kennenzulernen oder auch eine gewisse Verantwortung zu übernehmen. Es gibt einem ein gutes Gefühl, anderen Leuten zu helfen. Am besten passt das Sprichwort „Reich ist, wer viel hat. Reicher ist, wer wenig braucht. Am reichsten ist, wer viel gibt.“
(Evelyn Janzen, 17 Jahre)

„Die ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde ist für mich nicht nur Helfen. Sie ist für mich ein Gefühl von Zugehörigkeit, Geborgenheit und Dankbarkeit und vielem mehr. Das macht mich aus und gibt mir Kraft.“
(Paul Renner, 18 Jahre)

Presbyter unter 27 Jahren: Paul-Leander Schmidt

Mitglied im Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.

SCHULZ
Beerdigungsinstitut
Inh. Phyllis Schmitz

seit 1929
Tradition und Erfahrung
in der vierten Generation

Zuhören
Einfühlen
Verstehen
Helfen

51373 Leverkusen-Küppersteg
Küppersteger Straße 39

☎ 0214 - 6 10 91

www.beerdigungsinstitut-schulz.de

DER MENSCH STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus...



Foto: privat

In Umsetzung eines Beschlusses der Landessynode, ein zusätzliches Presbyteriumsmitglied unter 27 Jahren zu berufen, hat das Presbyterium in seiner Junisitzung Herrn Paul-Leander Schmidt als Mitglied ins Presbyterium hineingewählt. Darüber hinaus war und ist Herr Schmidt tragende Säule bei der technischen Begleitung und Umsetzung aller unserer digitalen gottesdienstlichen Angebote auf unserem gemeindeeigenen YouTube-Kanal. Hier seine Ausführungen, was ihm ehrenamtliche Mitarbeit in der Gemeinde bedeute:

Ehrenamt

Eine Gemeinschaft funktioniert nur, wenn sich alle gegenseitig unterstützen. So ist es auch in unserer Gemeinde. In unserer Gemeinde gibt es vielfältige Möglichkeiten für alle Altersklassen. Viele dieser Möglichkeiten durfte und darf ich nutzen – von dem damaligen Jugendhaus, über die Konfirmandenarbeit bis hin zur Mitgliedschaft im Presbyterium, um nur einige Dinge zu nennen. Alle diese Möglichkeiten geben mir ideell sehr viel und bereichern mich, von daher ist es für mich selbstverständlich, der Gemeinde als Ehrenamtler etwas zurückzugeben. Denn nur durch ehrenamtliche Kräfte ist die Kirche das was sie ist, den größten Teil der Mitarbeitenden bilden nämlich die ehrenamtlichen Kräfte. Von daher hoffe ich sehr, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft viele weitere motivierte und ehrenamtlich aktive Gemeindeglieder haben wird!

Paul-Leander Schmidt

EINZIGARTIG UND
REVOLUTIONÄR:
PFLEGEFREI-PARKETT



Kurt Wiesjahn

Parkett und Bodenbeläge

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG

Bendenweg 19
51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 67 99 00
Telefax 02 14 / 67 99 01 0
kurt@wiesjahn.de
www.wiesjahn.de

Neue Gesichter in der Gemeinde

Foto: privat



Hallo zusammen,

mein Name ist Ines Schuh und ich übernehme ab August den Minigarten an der Petruskirche in Bürrig. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen kurz vorzustellen.

Ich bin 33 Jahre alt und lebe mit meinem Mann Daniel und meinen zwei Kindern Paul und Jana in Bürrig. Seit über zehn Jahren bin ich als Erzieherin in einer Kölner Elterninitiative tätig, wo ich bis zu meiner Elternzeit als stellvertretende Leitung tätig war. Darüber hinaus habe ich nebenberuflich die Zusatzqualifikation Psychomotorik erworben und derzeit bilde ich mich im Bereich der Märchenpädagogik weiter. Nun ergab sich für mich die tolle Möglichkeit, den lang etablierten Minigarten weiterzuführen.

Schon mein Sohn Paul durfte den Minigarten besuchen und ich freue mich nun auf meine neue Aufgabe, Kinder auf ihrem ersten kleinen Weg zur Selbständigkeit liebevoll, humorvoll und mit viel Engagement zu begleiten.

Ich freue mich, bald Ihre Kinder oder Enkel im Minigarten begrüßen zu dürfen.

Ines Schuh

Foto: privat



Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Silke Schimmelpfennig und ich möchte mich Ihnen als neue Küsterin des Gemeindezentrums in Leverkusen-Rheindorf vorstellen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Leverkusen Wiesdorf und seit dem Jahr 2000 wohne ich mit meinem Ehemann und meinen drei erwachsenen Kindern in Bergisch-Neukirchen.

Nach den Jahren meiner Berufsausbildung, der Zeit ausschließlich für meine Familie und den letzten Arbeitsjahren, freue ich mich ganz besonders auf meine neuen Aufgaben als Küsterin und auf viele angenehme Begegnungen mit den Menschen innerhalb der Gemeinde.

Übrigens sind meine größten Leidenschaften: weite Spaziergänge, der Fußball und das Musikhören.

Silke Schimmelpfennig

Gesucht!

Für den Stadtteil Rheindorf suchen wir Gemeindebriefaustreger!
Es geht um folgende Straßen:
Wupperstraße,
Wittenbergstraße,
Wer Interesse hat, wende sich bitte an das Gemeindebüro,
Frau Erke, Telefon 0214 8200013.

Wir trauen uns!!
Kunstnacht, 1. Oktober
in Petruskirche und Hoffnungskirche

Gemeinde liest...
2. September Petruskirche:
Regina Schleheck
9. September Hoffnungskirche:
Oliver Buslau

Die **Leverkusener Tafel** sucht für die Neugestaltung ihrer Lebensmittelausgabestelle in Leverkusen-Rheindorf ehrenamtlich Mitarbeitende in der Ausgabe und als Fahrer.
Nähere Informationen und Kontakt:
Gudrun Schramm (Vorstand)
Mobil: 01732960791
Email: leverkusener-tafel-ev@t-online.de

Bitte beachten Sie:
die geplanten Veranstaltungen finden vorbehaltlich der aktuellen Corona Schutzverordnung statt.
Ich informiere Sie gerne über den aktuellen Stand oder über weitere Angebote. Rufen Sie mich an unter 0173/6444278 oder schreiben Sie eine Mail svenja.mueller@ekir.de.
Bleiben Sie behütet und zuversichtlich!

Für den virtuellen Klingelbeutel:
hier die IBAN der Gemeinde bei der KD-Bank:
DE94 3506 0190 1000 0040 02

Besuchen Sie uns mal auf Youtube...
https://www.youtube.com/channel/UCAYliz202NlwXJ4OhgY_oMA

Abschied vom Eine-Welt-Kiosk



Foto: Bürger

Vom Eine-Welt-Kiosk, der am ersten Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst fair produzierte und gehandelte Waren verkaufte, verabschieden wir uns nach mehr als 10 Jahren. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Verkaufsteam, das viele Jahre für die gute Sache gearbeitet hat. Die Produkte können Sie in Zukunft im Eine-Welt-Laden in der Pfarrer-Schmitz-Straße beziehen - oder, wie auf unserem Foto - bei einem Gemeindefest...

Margit Neupert

Tag des Offenen Denkmals

*Unsere „Königin“ im Kreuzverhör
Was Sie schon immer über die Orgel wissen wollten.*

Am Sonntag, den 12. September 2021, zum Tag des offenen Denkmals lädt unser Kantor Andreas Zopf von 15.00 bis 17.30 Uhr auf die Empore der Petruskirche ein und gewährt Interessierten einen Blick hinter die Kulissen der Orgel.

Vielfältige Klangbeispiele sind zu hören, um dem Wunderwerk Orgel näher zu kommen. Gerne dürfen Sie auch selbst einmal auf der Orgelbank Platz nehmen, um die Orgel nach alter Weise „zu schlagen“.

Margit Neupert



Foto: Zopf

Montag	9.30 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Karin Meyke, 0214-21698
	10.30 Uhr	HK	Seniorengymnastik, Karin Meyke, 0214-21698
	17.30 Uhr	PK	Gesprächskreis, monatlich:
	17.30 Uhr	HK	Besuchsdienstkreis;
	18.00 Uhr	PK	Chorische Stimmbildung
	18.00 Uhr	HK	Spaß mit Holz, Fr. Schuries, 0157-33 90 89 99
	18.45 Uhr	KiTa	Zumba® Fitness Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12
	19.00 Uhr	PK	Kindergottesdienst-Mitarbeiterteam
	19.30 Uhr	HK	AA-Gruppe
	20.00 Uhr	PK	Blockflötenensemble "Flautiamo"
Dienstag	09.00 Uhr	PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	9.30 Uhr	HK	Aquarellmalerei, Ursula Kirchgrabner, 02173-5 71 63
	10.00 Uhr	PK	QiGong Kurs, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	10.30 Uhr	PK	Besuchsdienstkreis (Bezirk 1) nach Absprache
	11.30 Uhr	HK	Yogakurs, Iris Winkenbach, 0177-7 57 40 64
	17.00 Uhr	HK	Männer kochen, Heribert Hirlehei, 0214-21974,
	18.30 Uhr	PK	Indian Balance, Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63
	19.00 Uhr	HK	Join us; Musik Singen, José Henriques,
	19.30 Uhr	HK	Zaungäste! Dipl. Bibliothekarin A. Klein, 0214-2 23 02,
	20.00 Uhr	PK	Entspannungskurs für Männer Andrea Bürger, 0214-8 69 05 63

Ort:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg

Termine und Gruppen, Mittwoch und Donnerstag

Mittwoch	9.00 Uhr	Auswärts	Wandergruppe, Eheleute Werner, Tel. 0214-23779
	15.00 Uhr	HK	Frauenkreis, Fr. Hahn, 0214-2 20 57; Fr. Prüfer, 0214-2 20 29
	15.00 Uhr	PK	Frauenkreis
	15.00 Uhr	PK	Mittwochs-Club
	15.00 Uhr	HK	Seniorenachmittag, Pfr. Merten
	15.00 Uhr	HK	Strick- und Handarbeitskreis,
	17.30 Uhr	HK	Band: "Living Hope", H. Wendler, 0214-2 38 33
	18.00 Uhr	HK	Treffen Notfallseelsorger,
	19.30 Uhr	HK	Bibelgesprächskreis zum Johannesevangelium, Pfr. Merten,
	19.30 Uhr	PK	Gospelchor „Living Echoes“ Andreas Zopf,
	19.30 Uhr	KiTa	Zumba ® Fitness, Sonja Kunert-vom Hofe 0214-8 60 65 12
Donnerstag	8.45 Uhr	KiTa	Klön-Café des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)
	9.00 Uhr	HK	Frühstücksgruppe, Fr. Koltermann
	9.00 Uhr	HK	Töpfergruppe, Fr. Ahlers, 0214-2 24 54
	9.00 Uhr	HK	Tai Chi
	9.30 Uhr	PK	Besuchsdienstkreis (Bezirk 2)
	15.30 Uhr	PK	Kurmütter, jeden 2. Donnerstag im Monat
	17.00 Uhr	PK	Konsolenspiele (nach Absprache), H. Bocarossa, 0151-28 19 87 60
	18.00 Uhr	Auswärts	Ökumenischer Tanz- und Singkreis
18.30 Uhr	HK	Aquarellmalkurs, Fr. Meyersrenken, 0214-2 26 44	
	19.00 Uhr	Kita	Nähtreff , Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12

Termine und Gruppen, Freitag, Samstag und Sonntag

Freitag	9.00 Uhr	HK	Töpfergruppe, Fr. Gruschka, 0214-8 60 93 00
	10.00 Uhr	HK	Senioren gymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79 wöchentlich
	11.00 Uhr	HK	Senioren gymnastik, Fr. Oltmann, 0214-2 28 79 wöchentlich
	19.30 Uhr	HK	Männerabend, H. Peters, petersbc4@web.de
Samstag	13.00 Uhr	Kita	Callanetics® Body By Design, Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12
	15.00 Uhr	Kita	Zumba® Fitness, Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12
	15.15 Uhr	PK	Mitmachtänze, Claudia Seifert 0214-500 83 51, (ÄNDERUNGEN MÖGLICH)
Sonntag	10.30 Uhr	Kita	Regular Training/Selbstverteidigung-Sicherheit, Sonja Kunert-vom Hofe 0214-8 60 65 12
	19.00 Uhr	PK	Kreis für Junge Erwachsene, monatl. nach Vereinbarung, Jennifer Triller Tel. 0174-9123580

Bitte beachten Sie:

Alle Veranstaltungen finden nur entsprechend dem jeweiligen Stand der Entwicklungen in der Corona-Pandemie statt.
Das Hygiene- und Schutzkonzept wird an den jeweils aktuellen Stand angepasst.

Bitte informieren Sie sich zum aktuellen Stand an den Aushängen in den Gemeindezentren!

Ort:

HK Hoffnungskirche, Solinger Str. 101, Lev.-Rheindorf

PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig

KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg

Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche

Montag	9 - 12 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 18 Monaten, nach Absprache früher, (ohne Eltern)	(is)
	14.00 Uhr	Flöten- und Singgruppe I Anfänger	az
	14-18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	15-16 Uhr	Angebote für die OGS mit Billard,Kicker, Tischtennis	(azö)
	14.45 Uhr	Flöten- und Singgruppe II Anfänger	az
	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Mädchen	(bauI)
	16.30-17.30 Uhr	Bewegungsgruppe Spiel-Sport-Spaß, ab 6 Jahre	(azö)
	15.30 Uhr	Flöten- und Singgruppe III Fortgeschrittene I	(az)
	16.30 Uhr	Flöten- und Singgruppe, Altblockflöte	(az)
	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^Z , ab 8 Jahren	(juz)
Dienstag	9.00 Uhr	Offener Treff mit Kindern bis zu 3 Jahren, Nalän Karşlioglu, Tel. 0152-33 52 48 27	
	14.00-18.00 Uhr	Offener Treff	(azö)
	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(bauI)
	16.00 Uhr	Flöten- und Singgruppe Anfänger	(az)
	16.30 – 18 Uhr	Kochen für Kinder ab 6 Jahren	(azö)
	16.30 Uhr	Schlagzeug für Kinder ab 8 Jahren	(azö)
	18.00 Uhr	Helfertreffen	(azö)
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab18 Monaten, nach Absprache früher, (ohne Eltern)	(is)
	9.00 – 11.00 Uhr	„Griffbereit“ Internationale Eltern-Kind-Spielgruppe für Eltern mit Kindern von 9 Monaten bis 3 Jahren	(skvh)
	14 - 18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	15.30 -18.30 Uhr	Bauspielplatz	(bauI)
	16.30 -17.30 Uhr	Bewegungsgruppe Spiel-Sport-Spaß, ab 6 Jahre	(azö)
	17 – 19 Uhr	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren	(juz)

Termine und Gruppen für Kinder und Jugendliche

Donnerstag	9 – 11 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe Für Eltern mit Kindern ab 4-6 Monaten	(skvh)
	14 -18 Uhr	Offener Treff	(azö)
	15 - 16 Uhr	Angebote für OGS	(azö)
	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz	(bauI)
	16.30 und 17.15 Uhr	Musik Workshop ab 6 Jahren	(azö)
Freitag	14 - 17.30 Uhr	Offener Treff	(azö)
	15.30-18.30 Uhr	Bauspielplatz nur für Jungen	(bauI)
	16 - 17 Uhr	Internet- und Computerzeit	(azö)
	17 - 20 Uhr	Offenes Angebot im JU ^Z , ab 8 Jahren	(juz)
Samstag	11 – 15 Uhr Alle 2 Wochen	Offenes Angebot für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren	(juz)

Kursleiter:

- (az) Andreas Zopf, 0214-86 09 90 00, siehe S. 39
- (skvh) Sonja Kunert-vom Hofe, 0214-8 60 65 12, siehe S. 39
- (juz) David Zientarra, 0174-1 95 09 60, siehe S. 39
- (is) Ines Schuh, ??
- (bauI) Detlef Berning, 0214-86 09 09 79, siehe S. 39
bauspielplatz@kirche-leverkusen.de
- (azö) Andrea Zöll, 0214-2 14 98, siehe S. 39

Ort:

- PK Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2, Lev.-Bürrig
- KiTa KiTa, Alte Landstraße 84, Lev.-Küppersteg
- JUZ Ök. Jugendzentrum, von-Ketteler-Straße 112, Lev.-Bürrig
- JHR Jugendhaus, Solinger Str. 99, Lev.-Rheindorf
- BauI Bauspielplatz Rheindorf, Oderstr. 37, Lev.-Rheindorf

LENZ DRUCK
SEIT 1957

von der Idee bis zum Druck

Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen
Telefon: (02 14) 6 57 22
Telefax: (02 14) 6 21 46
e-mail: horch@lenzdruck.de

Impressum

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde an
Dhünn Wupper und Rhein
V.i.S.d.P. R. Busse-Baldringer

Redaktion:
Renate Busse-Baldringer, Andrea Bürger, Hans-
gerd Mertzen, Christiane Mertzen, Svenja Müller,
Regina Roemer, Klaus Roths Schuh, Andreas Zopf

Gestaltung: A. Bürger
Druck: Lenz-Druck,
Leverkusen

Vertrieb: Gemeindebüros
Margit Neupert, Helena Erke

Redaktionsschluss:
31. Juli 2021. Einsendungen für die nächste
Ausgabe bis zum 15. Oktober 2021.

Die Redaktion behält sich Kürzungen bei Leser-
zuschriften vor.

Aus alt, mach neu!
Bekannter Service in neuem Gewand



Wir haben unser Ladenlokal renoviert, damit Sie sich bei uns rundum wohl fühlen.
Eine professionelle Beratung in heller und freundlicher Atmosphäre und viele alltagserleichternde Hilfsmittel zum Testen warten auf Sie.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9:00-18:00 Uhr
Sa 9:00-14:00 Uhr

Ladenlokal
Julius-Doms-Str. 12/
Ecke Karl-Ulitzka- Str.
51373 Leverkusen



Web: www.recara.de

Tel.: 0214/868 52 25



Pfarrerin
Jutta Weigler
0214-8606431
jutta.weigler@ekir.de



Pfarrer
Hansgerd Mertzen
0214-2 02 87 34
hansgerd.mertzen@ekir.de



Diakonin
Svenja Müller
0173-6 44 42 78
svenja.mueller@ekir.de



Vorsitzender d. Presbyteriums
Ulrich Freund
02171-74 31 01
us.freund@t-online.de



Telefon. Besuchsdienst
Renate Busse-Baldringer
0177-8 20 27 20
Renate.Busse-Baldringer@
diakonie-leverkusen.de



Diakonie-Mitarbeiterin
Cornelia Röcke-Rizzieri
02171-34 24 80



Gemeindebüro, Margit Neupert
Stresemannplatz 2
0214-8 60 65 11
margit.neupert@ekir.de
Mo, Di, Mi, Fr 10 - 12 Uhr;
Do 16 - 17.30 Uhr



Gemeindebüro, Helena Erke
Solinger Straße 101
Tel.: 0214-8 20 00 13
helena.erke@ekir.de
Mo, Do 9 - 11 Uhr
Mi 14 -18 Uhr

Kirchenmusik

Andreas Zopf
Azcg@web.de



José Henriques
0178-913 88 22
jose_henriques@t-online.de

KiTa's

Michaela Jakopaschke
0214-83 36 29 54
rheindorf@kita-verbund.de



Sonja Kuhnert-vom Hofe
0214-8 60 65 12
kueppersteg@kita-verbund.de

Küsterinnen

Bürrig
Ilse Ludwig
0157-80 56 66 07
0214-8 60 64 33



Rheindorf
Silke Schimmelpfennig
0174-8 47 70 80

Kinder & Jugend

JU² Bürrig
David Zientarra
0174-1 95 09 60



Jugendhaus
Rheindorf
Andrea Zöll,
0214-2 14 98



„Bau“ Bauspielplatz
Rheindorf
Detlef Berning
0214-86 09 09 79

Tun oder nichts tun...

... keine Frage!

Ihre Evangelische Kirche